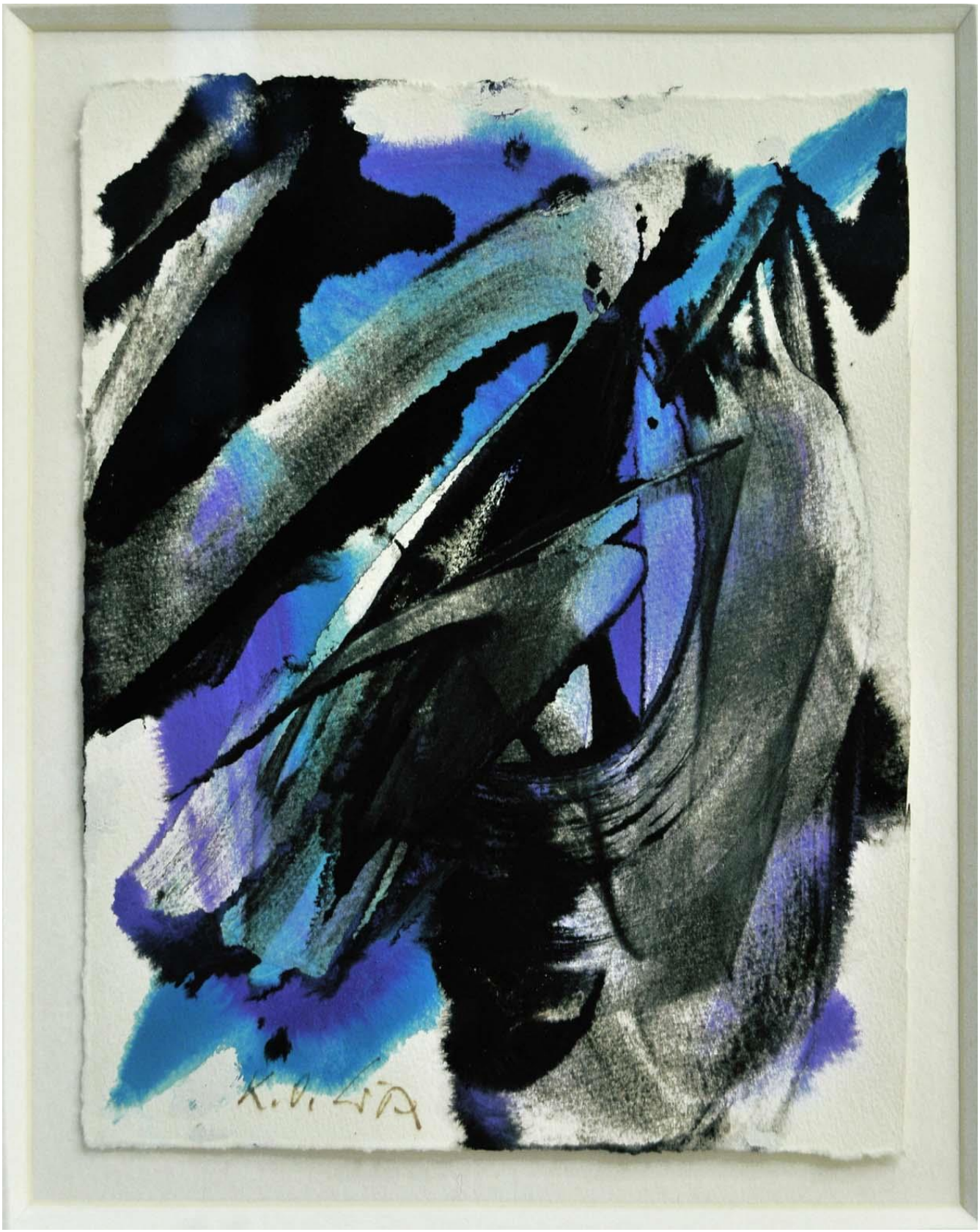

Karl Otto Götz (1914 – 1917)

Mark Rothko (1903 – 1970)

J Jackson Pollock (1912 – 1956)

Cyborglady, 2017, Öl und Acryl auf Leinwand, 100 x 70 cm

Anne-Kathrin Kohout (junge Künstlerin, Werk 2017)

Anne-Kathrin Kohout (junge Künstlerin, Werk 2017)

Wassily Kandinsky (1866-1944)

Abstrakter Expressionismus

Der abstrakte Expressionismus, auch als Action Painting bekannt, explodierte nach dem Zweiten Weltkrieg in die Kunstszene mit seiner charakteristischen Unordnung und seinem äußerst energischen Farbauftrag.

Der abstrakte Expressionismus wird auch als gestische Abstraktion bezeichnet, da seine Pinselstriche den Prozess des Künstlers enthüllten. Dieser Prozess ist Gegenstand der Kunst selbst. Wie Harold Rosenberg erklärte: Das Kunstwerk wird zum "Ereignis". Aus diesem Grund bezeichnete er diese Bewegung als Action Painting.

Es geht aber auch um Kontrolle und Zufall. Trotz des offensichtlichen Mangels an Zusammenhalt der Bilder für das ungebildete Auge pflegten diese Künstler das Zusammenspiel von Geschicklichkeit und ungeplanten Ereignissen, um das endgültige Ergebnis des Gemäldes zu bestimmen.

Der Schlüssel zum Verständnis des Abstrakten Expressionismus liegt darin, das Konzept der "Tiefe" im Slang der 1950er Jahre zu verstehen. "Tief" bedeutete nicht dekorativ, nicht einfach (oberflächlich) und nicht unaufrichtig. Abstrakte Expressionisten bemühten sich, ihre persönlichsten Gefühle direkt durch Kunst zu entdecken und dadurch eine Transformation zu erreichen - oder, wenn möglich, eine persönliche Erlösung.

Der abstrakte Expressionismus entwickelte sich durch die Arbeit jedes einzelnen Künstlers. Im Allgemeinen kam jeder Künstler Ende der 1940er Jahre zu diesem Freilaufstil und setzte ihn bis zum Ende seines Lebens auf die gleiche Weise fort. Der Stil ist durch seine jüngsten Praktizierenden bis weit in das heutige Jahrhundert hinein lebendig geblieben.

Farbauftrag

- Tropfen, Verschmieren, Aufschäumen und Auftragen von viel Farbe auf die Leinwand (häufig eine nicht grundierte Leinwand)
- Manchmal wird gestisches "Schreiben" in die Arbeit einbezogen, oft lose kalligraphisch.
- Bei Farbfeldkünstlern wird die Bildebene sorgfältig mit Farbzonen gefüllt, die eine Spannung zwischen den Formen und Farbtönen erzeugen.

Lesen Sie den Text. Überlegen Sie sich zu Ihrem ausgeteilten Werk folgendes (zu zweit):

1) Beschreiben Sie den Farbauftrag. Bringen Sie dabei eigene Beobachtungen ein und beziehen Sie sich auf den Text.
2) Wie wirkt das Werk auf Sie? Welche Emotion löst es bei Ihnen aus?

1) Karl Otto Götz (1914 – 1917)

2) Mark Rothko (1903 – 1970)

3) Jackson Pollock (1912 – 1956)

4) Unbekannt

5) Anne-Kathrin Kohout (junge Künstlerin, Werk 2017)

6) Anne-Kathrin Kohout (junge Künstlerin)

7) Wassily Kandinsky (1866-1944)

2er Teams

„Mein Vater fragt mich immer: ‚Und was wollte uns die Künstlerin damit sagen?'" (sofrischsogut.com)